

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: keine

Oberdorf stimmt über Generationenprojekt ab

Zuerst investieren und dann langfristig profitieren. Oberdorf stimmt am 27. September 2020 darüber ab, ob die Gemeinde den Parkplatz beim Landsgemeindeplatz vom Kanton erwerben, einem Investor im Baurecht zur Bebauung übergeben und sich dadurch jährliche Einnahmen in Form des Baurechtszinses sichern soll.

Der Gemeinde Oberdorf hat sich die einmalige Chance geboten, die nördlich vom historischen Landsgemeindeplatz gelegene Parzelle vom Kanton käuflich zu erwerben. Nachdem das Stimmvolk 2015 dem Kaufrechtsvertrag zwischen dem Kanton Nidwalden und der Gemeinde Oberdorf mit grossem Mehr zugestimmt hat, soll nun mit der Volksabstimmung vom 27. September 2020 der nächste Schritt zur Weiterentwicklung vom so genannten Baufeld A folgen. Dabei geht es um den definitiven Erwerb der rund 2'600 Quadratmeter grossen Grundstücksfläche vom Kanton zum Preis von 2,9 Millionen Franken. Gekoppelt ist die Abstimmung mit der Weitervergabe des Baugrundstücks im Baurecht. «Der Gemeinderat erachtet dieses Geschäft als Sicherung von Landreserven für kommende Generationen. Gleichzeitig ist dieses Vorgehen für die Gemeinde eine langfristige Einnahmequelle», begründet Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger die Abstimmungsvorlage und versichert, dass es durch diesen Landerwerb zu keiner Steuererhöhung kommen wird.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Den Kaufabsichten der Gemeinde und Weiterverwendung des Grundstücks ist ein intensiv diskutierter Prozess vorausgegangen. So hat sich der Gemeinderat unter anderem damit beschäftigt, die Parzelle selber zu bebauen oder wie jetzt vorgeschlagen, den Weg mit einem Investor zu gehen. «Von den über 160 angeschriebenen einheimischen und auswärtigen Investoren hat der Gemeinderat schliesslich vier mögliche Partner zu vertieften Gesprächen eingeladen», so die Gemeindepräsidentin. Dabei hat die Firma Halter AG mit ihrer Tochterfirma Rietpark Immobilien AG nicht nur sämtliche Bedingungen des Gemeinderats erfüllt. Sie hat auch laut Judith Odermatt-Fallegger das beste Angebot unterbreitet. «Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, das Projekt mit der Firma Halter AG in partnerschaftlicher Zusammenarbeit weiter zu bearbeiten.» Der mit dem Unternehmen ausgehandelte Vertrag sieht eine Baurechtsdauer von 70 Jahren mit Option um Verlängerung um weitere 29 Jahre vor. Ab Rechtskraft der Baubewilligung erhält die Gemeinde einen jährlich indexierten Baurechtszins von 200'000 Franken. Dank dem langjährigen Baurechtsvertrag kommt es zu keinem Landverkauf. Dadurch werden auch zukünftige Generationen von dem langjährigen Baurechtszins als Einnah-

mequelle profitieren. Wichtig für den Gemeinderat ist zudem, dass mit der Bebauung vom Baufeld A die Dorfzone Wil eine deutliche Aufwertung erfährt und die heutige Brache mit dem Parkplatz schon bald der Vergangenheit angehört.

Mitspracherecht gesichert

Der Gemeinderat hat nicht nur einen für die Gemeinde attraktiven Vertrag ausgehandelt. Er hat sich auch das Mitspracherecht bei der zukünftigen Entwicklung der Parzelle gesichert. Die Planungsvereinbarung sichert der Gemeinde das Mitspracherecht bei der Auswahl des im Rahmen eines Architekturwettbewerbs ermittelten Siegerprojekts vor. «Damit kann die Gemeinde während des Wettbewerbsverfahrens Einfluss auf das Projekt nehmen», gibt die Gemeindepräsidentin zu verstehen. Das Bauprojekt untersteht anschliessend dem ordentlichen Baubewilligungsverfahren. Gleichzeitig hat die Gemeinde mit der Baurechtsnehmerin ausgehandelt, dass ihr bis zum 31. Dezember 2022 die im Investorendossier vorgesehene Nutzungsfläche für einen möglichen Standort der Gemeindeverwaltung freihalten muss.

Hinweis:

Für interessierte Personen findet am **Mittwoch, 9. September 2020, 19.30 Uhr**, in der Aula im Schulhaus Oberdorf eine Informationsveranstaltung statt. Die Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundesamtes für Gesundheit BAG werden berücksichtigt.

Für Auskünfte:

Judith Odermatt-Fallegger, Gemeindepräsidentin Oberdorf
Telefon 079 895 15 67

Erreichbar am 25. August 2020 von 16.00 bis 17.00 Uhr

Oberdorf, 25. August 2020